

MT 17.05.14

# Im Internet kann man jetzt richtig Gas geben

## In Cloppenburg wurden bereits rund 15 Kilometer Glasfaser verlegt



Das Surfen in Internet kann deutlich schneller werden, es wird dann aber auch etwas teurer. Die EWE setzt ihre Breitband-Offensive in Cloppenburg um.

VON HUBERT KULGEMEYER

**Cloppenburg.** Die EWE hat große Ziele: Bis Ende des Jahres sollen 12000 Haushalte in Cloppenburg die Möglichkeit eines schnellen Internet-Anschlusses haben. Das sagte gestern Gerhard Niemann, Kommunalbetreuer der EWE Vertriebs GmbH, bei einer Baustellenbesichtigung an der Bodenseestraße im Galgenmoorgebiet.

Die im vergangenen September angekündigte Breitband-Offensive lässt sich die EWE rund 1,3 Millionen Euro kosten. Und sie verspricht eine Verdoppelung der Surfgeschwindigkeit

im Internet. Auch wenn in vielen Bereichen der Stadt schon heute Geschwindigkeiten von bis zu 50 Megabit pro Sekunde möglich sind, sollen es künftig bis zu 100 Mbit/s sein.

„Mit dem schnellen Internet wird Cloppenburg als attraktiver Wohn- und Wirtschaftsstandort für die Zukunft gerüstet sein“, sagte Bürgermeister Dr. Wolfgang Wiese, als er gestern mit Wirtschaftsförderer Jörg Kalvelage die Baustelle an der

Bodenseestraße besuchte. Dort werden derzeit die neuen Leitungen verlegt. Den Vertretern der Stadt wurde dabei gezeigt, wie Glasfaserkabel über eine Strecke von mehreren hundert Metern durch ein Leerrohr geblasen werden.

Bislang wurden im Stadtgebiet 4,2 Kilometer Leerrohr und 14,7 Kilometer Glasfaser verlegt. Insgesamt sollen fast 20 Kilometer Glasfaserkabel für das schnelle Internet sorgen.

### FAKTEN

- 3400 Haushalte, vorwiegend in der Innenstadt, sind schon mit dem Breitbandkabel erschlossen. 8500 weitere sollen es bis Ende des Jahres sein. Mit den dann rund 12000 Haushalten ist Cloppenburg zu rund 80 Prozent abgedeckt.
- Die Breitbandanschlüsse

stehen ab sofort in Teilen von Bethen und Emstekerfeld, im Bereich Mechtildstraße/Höltinghauser Ring sowie im Bereich „Am Dornkamp“ zur Verfügung. Alle Haushalte, die das schnelle Internet nutzen können, werden von der EWE angeschrieben.

Techniker unter sich: Bürgermeister Dr. Wolfgang Wiese ließ sich gestern auf der Baustelle an der Bodenseestraße zeigen, wie die Glasfaserkabel durch Leerrohre geblasen werden. Foto: Kulgemeyer